



CDU-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg



DIE GRÜNEN

An den
Vorsitzenden des Ausschusses
für Planung und Verkehr
Herrn Nils Suchetzki
Kreishaus

01.04.2026

53721 Siegburg

nachrichtlich:
Fraktionen/Gruppen

Antrag

Radpendlerroute Bornheim – Alfter – Bonn

Sehr geehrter Herr Suchetzki,

die Fraktionen von CDU und GRÜNEN stellen folgenden Antrag zur gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr und des Ausschusses für Mobilität und Verkehr der Bundesstadt Bonn am 15.04.2026:

Die Verwaltung wird gebeten,

1. über den Sachstand der Planungen und das weitere Vorgehen zu den noch fehlenden Lückenschlüssen auf der Radpendlerroute Bornheim-Alfter-Bonn (Brücke über die L113, Brücke über die Straße Am Probsthof, Engstelle in der Bahnunterführung am Übergang Justus-von-Liebig-Straße zur Brühler Straße) zu berichten.
2. die Planungen zur Fertigstellung der Radpendlerroute Bornheim-Alfter-Bonn durch die genannten Lückenschlüsse zügig weiter voranzutreiben, mit dem Ziel, möglichst bald eine durchgängig nutzbare Route anbieten zu können.

Begründung:

Radschnellverbindungen und Radpendlerrouten sind wichtige Bausteine der Verkehrswende. Die Radpendlerroute Bornheim-Alfter-Bonn ist als Veloroute 3 auch Teil des von ADFC und Radentscheid Bonn vorgeschlagenen Konzepts "10 Velorouten". Die Route wird bereits rege genutzt, weist allerdings an mehreren Stellen noch Lücken und Defizite auf: An der Stadtgrenze zwischen Bonn und Alfter bedarf es des Baus einer Brücke parallel zur Brücke der Vorgebirgsbahn, um gefahrlos und zügig die vielbefahrene L113 (früher K12n) queren zu können. Über die Straße, „Am

Probsthof“ in Bonn fehlt ebenfalls eine Brücke über die vielbefahrene Straße. An der Unterführung unter die Eisenbahnstrecken am Übergang von der Justus-von-Liebig-Straße in die Brühler Straße weist die Strecke eine gefährliche Engstelle insbesondere im Zweirichtungsverkehr auf. Die beiden Brücken sind bereits seit mehreren Jahren in der Planung, ohne dass bisher Zeithorizonte und eine verlässliche Finanzierung zur Umsetzung absehbar sind. An all diesen Stellen bestehen Konfliktsituationen zwischen Fahrradverkehr und MIV.

Sichere und vor allem durchgängige Radinfrastruktur ist Voraussetzung für eine Verlagerung von Verkehr auf das Rad, wodurch letzten Endes auch der MIV profitiert (Flüssigkeit des Verkehrs, weniger Stau durch weniger Autos). Durch die vorhandenen Lücken ist die Radpendlerroute aktuell noch nicht durchgängig sicher und nicht mit der optimal möglichen Zeitersparnis befahrbar, was ihre Attraktivität schmälert. Die Radpendlerroute kann dadurch ihr Potential zur Veränderung des Modal Split bisher nicht voll ausschöpfen. Ein zügiger Lückenschluss durch Beseitigung der genannten Problemstellen ist daher geboten. Eine Finanzierung durch Förderprogramme ist zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Björn Franken
Oliver Krauß

Jasmin Sowa-Holderbaum
Ingo Steiner

f. d. R. Christian-Alexander Heinrich